

Korrekturaufwand im Fach Deutsch an Sachsens Oberschulen

Beitrag von „MilaB“ vom 17. Dezember 2020 20:11

[Humblebee](#) Das hört sich wahrscheinlich an, als würde ich es übertreiben, aber in Deutsch hab ich dann die Regelschüler, LE-Schüler zusammen und differenziere dann erstmal zwei mal. In jeder Klasse sind aber dann immer noch einzelne "Spezialisten", zum Beispiel Kinder aus den VKs (DaZ gerade erst Zugezogen) oder auch ein Schüler mit geistiger Behinderung, für die ich dann die dritte individualisierte Form abliefer.

In Englisch muss ich diese Schüler nicht differenzieren, weil wir da Kurse haben. Ich hab dann zB nur die Grundkursschüler usw.

Da sich das wirklich nur auf die Deutscharbeiten beschränkt, reicht meine Energie jetzt noch. Im Unterricht erstelle ich keine Arbeitsblätter (bzw kaum), da differenziere ich eher durch Arbeitsaufträge oder Partnerarbeit oder halt gar nicht. Geht ja auch gar nicht.

[biggie01](#) Also jetzt vor den Ferien spüre ich den Unterschied schon. Die anderen KuK schaffen die Korrektur unter der Woche am Nachmittag oder Abend und die Deutschlehrer müssen den Kram mit in die Ferien nehmen.

Benachteiligt fühle ich mich deshalb aber trotzdem nicht. Unser Schule/Schulleitung ist super und es wird immer mal geschaut, dass man was abhängen kann, wenn man echt zu viel hat.